

## Jesus – Stefanus – Unschuldige Kinder

### Unbequemes zu Weihnachten

Wir werden wieder einmal Weihnachten feiern, am 24./25. Dezember. Wir werden fromme Lieder singen vom süßen Jesuskind, «dem holden Knaben im lockigen Haar, der o wie lacht, lieb aus seinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund». Dann werden die Geschenke aufgerissen, vermischt mit vielen Ahs und Ohs und den Gedanken: «Hab ich schon! Gefällt mir nicht!», oder „Ist zu klein“.

### Gott wird Mensch

Was haben wir aus Weihnachten, dem Fest der Ankunft Gottes in dieser Welt, gemacht? Ein Fest der Idylle, der Geschenke, des Wohlstandes, der Hochkonjunktur, der klingenden Kassen, eines - hoffentlich friedlichen - Zusammenlebens, der politischen Festbotschaften, bei denen jeder, ob gläubig oder ungläubig den frommen Aufhänger findet. Dabei vergessen wir, dass die Weihnachtsgeschichte die Geschichte von zwei Ausgestossenen ist, von Josef, der mit seiner schwangeren Maria Obdach sucht und als Asylant vergebens an unzählige Türen klopft. Weihnachten ist auch die Geschichte von Hirten, deren gesellschaftliche Position ganz unten war, die eher so etwas wie Outlaws (Gesetzlose) waren.

Gott wird Mensch. Eine Zumutung sondergleichen, die unter dem Berg von Geschenken unterzugehen droht.



*Bildlegende: Frohe Weihnachten.  
Möge das Licht von Bethlehem auch in Ihrem Herzen aufleuchten*

### Heiliger Stephanus

Dann aber feiern wir am 26. Dezember einen Heiligen, der so gar nicht zur Weihnachtszeit passen will und der unsere gute Stimmung kaputt macht: Stefanus, der erste, der für seinen Glauben an Jesus Christus den Kopf hinhalten, ja sein Leben lassen musste. Dieser Stefanus will uns aber etwas ausserordentlich Wichtiges sagen: Die Botschaft, die dieses Kind vom 24./25. Dezember gebracht hat, erschöpft sich nicht in ein paar Stunden weihnachtlicher Seligkeit mit Tannenbaum und leuchtenden Kinderaugen. Weihnachten ist nicht lieblicher Glockenklang und kitschige Dekoration in den Geschäften, die bald schon dem Osterhasen Platz macht. Nirgendwo in der Bibel oder in der Liturgie von Weihnachten wird simple Idylle aufgezeigt. Und auch heute sollen wir nicht vergessen, dass vielleicht in keiner Nacht des Jahres so viele bittere Tränen geweint werden wie gerade in der Heiligen Nacht, der Weihnacht: in Altersheimen, von Vergessenen und Verzweifelten und Enttäuschten, von Geschlagenen und Geschiedenen, von Witwen und Waisen. Das erste Weihnachten war herb und nackt und arm. Auch unser Weihnachten darf nicht in unverbindlicher Stimmung und billiger Gefühlsduselei stecken bleiben. Daher ist es gut, dass neben der Krippe auch gleich Stefanus steht, der uns zeigt, womit wir rechnen müssen, wenn wir diesen Knaben in der Krippe ernster nehmen und zwar während des ganzen Jahres.

## **Fest der Unschuldigen Kinder**

Dieses Kind in der Krippe wird in nicht allzu ferner Zukunft in die Weit hineinrufen: «Ich bin nicht gekommen, den Frieden zu bringen, sondern das Schwert».

Das haben auch sehr schnell die Unschuldigen Kinder von Bethlehem erfahren, deren Gedenktag wir am 28. Dezember begehen. Herodes erfuhr, dass in dieser jüdischen Kleinstadt ein Kind geboren wurde, das der König von Israel werden soll. Herodes liess aus Angst vor dem Verlust seiner Herrschaft alle Kinder bis zwei Jahren umbringen. Auch dies wieder ein Zeichen dafür, dass Nachfolge Jesu alles andere als ein ruhiges Leben mit sich bringt. Vielmehr kann es Kopf und Kragen kosten. Das Fest der Unschuldigen Kinder will aber auch einen Finger auf eine blutende Wunde unserer Zeit legen, in der auch heute noch viele Unschuldige Kinder getötet werden, weil sie ungelegen und zum falschen Zeitpunkt gekommen sind.

Wir sehen. Weihnachten hat Konsequenzen!

Von Herzen wünsche ich Ihnen allen ein gottgesegnetes, frohes Weihnachtsfest!

Möge das neugeborene Kind in der Krippe in jedes Herz und in jede Stube einkehren, damit überall frohe Weihnachten gefeiert werden kann.

*KID/pm*

## **News aus Kirche und Welt**

### **Firmvorbereitung mit RPP**

Am Mittwoch, 18. Januar 2012 findet im Bildungshaus St. Jodern in Visp von 18.00 – 21.00 Uhr ein Aufbaukurs für die Religionspädagogische Praxis (RPP) statt. Die von Franz Kett und Schwester Ester Kaufmann entwickelte RPP ist ein Weg ganzheitlicher Erziehung, der dem Kind über elementare Erfahrungen das Leben religiös erschliessen möchte. RPP hat sich sehr gut in der Sakramentenkatechese bewährt. Die Leitung des Kurses liegt in den Händen Esther Aeschlimann. Eingeladen dazu sind in der Firmvorbereitung Engagierte, die RPP-Erfahrung oder einen Einführungskurs besucht haben, und weitere Interessierte. Eine Anmeldung ist erbeten bis Montag, 9. Januar 2012, an: Fachstelle Katechese, [katechese@cath-vs.ch](mailto:katechese@cath-vs.ch), 027 946 55 54 oder über [www.fachstelle-katechese.ch](http://www.fachstelle-katechese.ch)

### **Verweltlichung von Weihnachten**

Papst Benedikt XVI. zeigte sich am Mittwoch bei seiner Generalaudienz im Vatikan besorgt über eine wachsende Verweltlichung des Weihnachtfestes und ruft zu einer Rückbesinnung auf dessen religiösen Kern auf. Bei der Ansprache betonte der Papst, Christen müssten dafür eintreten, dass Weihnachten nicht seine «tiefe religiöse Bedeutung verliert und dass das Fest nicht von Äusserlichkeiten vereinnahmt wird». Zwar seien auch die weltlichen Aspekte des Weihnachtfestes durchaus wichtig. Das gelte jedoch nur, solange diese dazu beitragen, Weihnachten in seinem eigentlichen christlichen Sinn zu feiern.

### **Menschen suchen Schutz**

Eine "eigentümlich entmenschlichte Sprache" beobachten die Aargauer Landeskirchen, wenn über Asylsuchende gesprochen wird. Im Zusammenhang mit dem Asylwesen in der Schweiz werde eine „eigentümlich entmenschlichte Sprache“ gesprochen. Dies beobachten die Aargauer Landeskirchen, wie sie in einer Mitteilung am Dienstag bekannt gaben. Oft werde nur noch von ankommenden Flüchtlingswellen, Asylzentren, Kriminalität und Belästigung gesprochen. Auf der Grundlage der Botschaft von Jesus Christus betonen die Landeskirchen des Kantons Aargau, dass hier "immer von Menschen die Rede ist, die in der Schweiz Unterkunft, Hilfe und Schutz suchen".

*KID/pm*